



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0015/2018

| | | | |
|---|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Vorlage: ST/0017/2018 | | Datum: 25.01.2018 | |
| Bürgermeisterin | | | |
| Verfasser: | 50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales | Az.: 504001 | |
| Betreff: | | | |
| Stellungnahme zum CDU-Antrag: Konzeption der Jugendarbeit AT/0015/2018 | | | |
| Gremienweg: | | | |
| 01.02.2018 | Stadtrat | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitl. |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt |
| | | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen |
| | TOP | öffentlich | |

Stellungnahme:

Im Jahr 1996 wurde ein Kommunaler Jugendplan für Koblenz beschlossen und veröffentlicht. In diesem wurden Rahmenkonzepte u.a. für die offene und mobile Jugendarbeit beschlossen. Seither hat es mehrere Initiativen zur Fortschreibung in diesem Aufgabenfeld gegeben.

Auf der Grundlage einer mit dem Koblenzer Jugendrat im Jahr 2002 durchgeführten Jugendbefragung wurde für den Jugendhilfeausschuss im Folgejahr eine Vorlage bzgl. „Handlungsbedarfen und Anforderungen an das Aufgabenfeld der offenen und mobilen Jugendarbeit“ erstellt.

Im Jahr 2010 erfolgte eine weitere Aktualisierung der Bedarfsanalyse für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Koblenz mit Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss.

Zuletzt wurde dem JHA im Jahr 2016 die Rahmenkonzeption zur Kommunalen offenen und mobilen Jugendarbeit vorgelegt und von diesem beschlossen.

Alle Vorlagen wurden über die vom Jugendhilfeausschuss eingesetzte Arbeitsgemeinschaft offene und mobile Jugendarbeit zusammen mit freien Trägern vorbereitet. Inwieweit eine Fortschreibung, Aktualisierung und Weiterentwicklung der bestehenden Konzepte aktuell notwendig und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen möglich ist, wird durch die Verwaltung geprüft und im Anschluss im Jugendhilfeausschuss erörtert.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung prüft, inwieweit eine Fortschreibung, Aktualisierung und Weiterentwicklung der bestehenden Konzepte aktuell notwendig und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen möglich ist und wird die Thematik im Anschluss im Jugendhilfeausschuss erörtern.